

LAHRER ZEITUNG

Seit 1794 • Unabhängige Mittelbadische Zeitung



Kinolegende legt noch einmal vor
Regisseur Woody Allen dreht mit „Ein Glücksfall“ seinen vielleicht letzten Film.
→ KULTUR



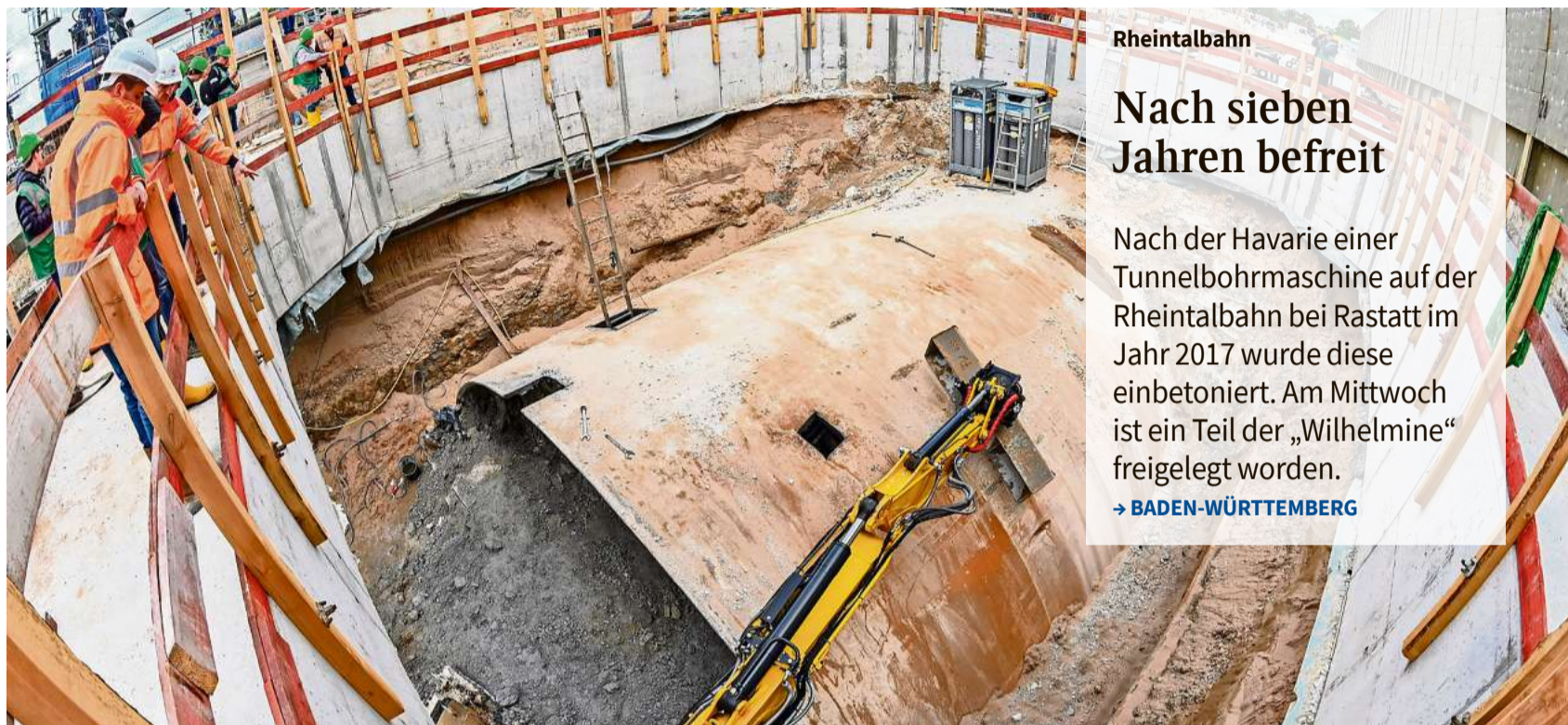
Die Retterin in der Krise
Königin Camilla vertritt die Stars des Königshauses.
→ AUS ALLER WELT



Weihnachtsbeleuchtung
Das Aktionsbündnis sucht noch Sponsoren und Helfer.
→ LAHR UND REGION

Ausgabe L | 231. Jahrgang | Nummer 84 | E 10526 A

Donnerstag, 11. April 2024 | Einzelpreis 2,40 Euro



Rheintalbahn

Nach sieben Jahren befreit

Nach der Havarie einer Tunnelbohrmaschine auf der Rheintalbahn bei Rastatt im Jahr 2017 wurde diese einbetoniert. Am Mittwoch ist ein Teil der „Wilhelmine“ freigelegt worden.

→ BADEN-WÜRTTEMBERG

Foto: dpa/Ull Deck

Meinung des Tages

Von Tobias Heimbach



Kanzler gefragt

Die Bundeswehr steuert auf ein Geldproblem zu.

Was gilt das Wort des Kanzlers? In seiner berühmten „Zeitenwende“-Rede versprach er vor mehr als zwei Jahren, dass Deutschland künftig zwei Prozent der Wirtschaftsleistung für die Verteidigung ausgeben soll. Doch dieses Versprechen wackelt. Die Finanzierung der Bundeswehr ist für die nächsten Jahre völlig ungeklärt. Deshalb muss sich Bundeskanzler Olaf Scholz endlich in die Debatte einschalten. Das Geld für Verteidigung wird dringend gebraucht. Deutschland muss kampfbereit sein, um nicht kämpfen zu müssen. Doch in ihrem gegenwärtigen Zustand kann die Bundeswehr niemanden abschrecken. Das Sondervermögen ist schon jetzt verplant – was eine gute Nachricht ist. Denn die Soldaten können ja keine Euroscheine in die Kanonen stecken, sondern es braucht Aufträge an die Rüstungsindustrie. Es wäre in der Tat wichtig, dass Kanzler Scholz das Thema an sich zieht und einen Kompromiss in die Wege leitet. Es ist schließlich sein Wort, um das es geht.

Armut: Jeder Fünfte bedroht

WIESBADEN. Die Zahl der Menschen, die in Deutschland von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, bleibt hoch. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, waren 2023 gut



Münzen Foto: dpa/Federico Gambarini

17,7 Millionen Menschen davon betroffen. Das waren 21,2 Prozent der Bevölkerung. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Werte nahezu unverändert. *dpa*
→ HINTERGRUND

Glückszahlen

Lotto am Mittwoch:
7 - 8 - 13 - 43 - 47 - 49
Superzahl: 2

Spiel 77: 4702108
Super 6: 011308

Eurojackpot (9. April):
1 - 7 - 21 - 27 - 43
Eurozahlen: 1 - 3

Alle Angaben ohne Gewähr

Service

Anzeigenservice:
07821/2783-133
anzeigen@lahrer-zeitung.de

Aboservice: 07821/2783-136
aboservice@lahrer-zeitung.de

Redaktion: 07821/2783-165
redaktion@lahrer-zeitung.de



Fast zwei Drittel wollen wählen

Eine aktuelle Umfrage der Südwest-Verlage zeigt: Die Bereitschaft zur Kommunalwahl zu gehen, ist ebenso hoch wie 2019. Davon profitiert besonders eine Seite.

■ Von Annika Grah

OBERNDORF. Die anstehende Kommunalwahl im Südwesten stößt einer Umfrage zufolge auf großes Interesse bei den Wahlberechtigten. Die Wahlbeteiligung könnte demnach in etwa so hoch ausfallen wie 2019. Im BaWü-Check, der Umfrage des Instituts für Demokratie in Allensbach im Auftrag der baden-württembergischen Tageszeitungen, gaben

62 Prozent der Befragten an, fest entschlossen zu sein, ihre Stimme abzugeben. 21 Prozent wollen das „wahrscheinlich“ tun. Der Rest ist unentschieden oder will wahrscheinlich oder sicher nicht wählen gehen. 2019 hatte die Wahlbeteiligung bei 59 Prozent gelegen.

Vor allem ältere Wähler sehen die Stimmabgabe als erste Bürgerpflicht. Unter den befragten 18- bis 29-Jährigen sind sich nur 43 Prozent ganz sicher

zur Wahl zu gehen, 37 Prozent haben das „wahrscheinlich“ vor.

Die aktuelle Umfrage sieht die CDU im Vorteil. Die Kandidaten der Christdemokraten kamen in der Umfrage für 27 Prozent infrage, gefolgt von den Grünen mit 21 Prozent und der SPD mit 18 Prozent. Die AfD landet mit 13 Prozent auf Platz vier, gleichauf mit den Freien Wählern. 11 Prozent der Befragten würden sich für Kandi-

daten der FDP entscheiden. Rund 30 Prozent der Befragten machten allerdings keine Angaben. Die Werte sind keine „Sonntagsfrage“. Sie sind eher ein allgemeines Stimmungsbild. Denn bei der Kommunalwahl können die Stimmen auf einzelne Kandidaten verteilt werden. Zudem nehmen auch Wählervereinigungen teil, parteiähnliche, aber parteiunabhängige Vereinigungen.
→ LEITARTIKEL, DRITTE SEITE

Sondervermögen verplant

Oberst Wüstner fordert ein „Machtwort“ des Kanzlers.

BERLIN. Ein Sprecher des Verteidigungsministeriums hat einen Medienbericht bestätigt, dass das Sondervermögen für die Bundeswehr schon verplant sei. „Und das ist unsere Aufgabe, uns darüber Gedanken zu machen, wie wir diese Mittel bestmöglich im Sinne der Zeitenwende für kriegstüchtige, für verteidigungsfähige Streitkräfte einsetzen“, erklärte der

Sprecher. Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) habe den Mehrbedarf eingebracht. Laut dem Sprecher dürfe man sich keine Pause leisten.

Oberst André Wüstner, Vorsitzender des Bundeswehrverbandes, forderte ein „Machtwort“ von Kanzler Olaf Scholz (SPD) für die weitere Finanzierung der Bundeswehr. *dpa*
→ MEINUNG DES TAGES, SEITE 2

Aus für das Verbrenner-Aus?

FDP und CDU stellen sich im Landtag gegen EU-Entscheid.

STUTTGART. Aus Sicht der FDP im Landtag sollte die EU das Aus für Neuwagen mit Verbrennungsmotor zurücknehmen. Das Problem seien nicht die Verbrennermotoren, sondern der fossile Kraftstoff. Andere Staaten setzten auf synthetische Kraftstoffe, sagte der FDP-Abgeordnete Fried-

rich Haag. „Nur mit diesen ist Klimaschutz in der Bestandsflotte möglich.“ Zustimmung bekam die FDP von der mitregierenden CDU-Fraktion.

Landesverkehrsminister Winfried Hermann (Bild, Grüne) meinte aber, es gebe zu wenig synthetischen Kraftstoff, um die Fahrzeuge hierzulande betanken zu können. *dpa*



Lahr

Auch der Flugplatz wird zum Leseort

Außergewöhnliche Leseorte, niederschwellige Angebote und literarische Orientierungshilfen, Mundart und Musik, interaktive Events und historische Spurensuche: Die achte Ausgabe der Literaturtage „Orte für Worte“ bietet vom 2. Mai bis zum 1. Juni ein breites Spektrum an Veranstaltungen an. Zum Auftakt wird am 2. Mai in der Abflughalle des Flugplatzes Christian Herzog aus dem Thriller „Aktion Phönix“ lesen.

Mahlberg

Unbekannter stiftet historische Plakette

Von einem Unbekannten erhielt der Mahlberger Bürgermeister Dietmar Benz ein geschichtsträchtiges Fundstück zugeschickt: Die mehr als 300 Jahre alte Bleiplakette aus dem Jahr 1672 gibt Auskunft zu der Grundsteinlegung des Mahlberger Kapuzinerklosters – und zog bereits bei ihrer Vorstellung viele Besucher an. Sie wird als Dauerleihgabe des Landes Baden-Württemberg in der Stadt ausgestellt.

Geldregen: Anrufen und kassieren

DAS GROSSE LOS GEZOGEN

Leserin sichert sich beim „Geldregen“ 10.000 €. Wir freuen uns auf weitere Gewinner.

Mehr Infos im Innenteil!

